

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Rat	Bürgermeister Schwerhoff	30.03.2004	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Ausbau der Bundesstraße B 224 zur Autobahn A 52
- Erklärung des Rates der Stadt Gladbeck -**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

1. Ausgangslage

Die A 52/B 224 ist die bedeutsamste Verkehrsachse zwischen dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Großraum Essen/Düsseldorf. Vor diesem Hintergrund ist gegenwärtig der Ausbau der B 224 zur A 52 eines der wichtigsten, wenn nicht gar das wichtigste strukturpolitische Projekt für die Stadt Gladbeck und die gesamte Emscher-Lippe-Region.

Um die Bedeutung dieses Projektes für die Emscher-Lippe-Region zu unterstreichen, hat am 22.4.2002 in Gladbeck auf gemeinsame Initiative der Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop eine Veranstaltung zum Ausbau der B 224 zur A 52 stattgefunden. An dieser Veranstaltung haben Vertreter des Bundes- bzw. Landesverkehrsministeriums, der Bezirksregierung Münster, der IHK, der ELA, Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Vertreter der örtlichen Politik teilgenommen. Diese Zusammenkunft mündete in der Unterzeichnung einer Resolution („Gladbecker Erklärung“) zum Ausbau der B 224 zur A 52, in der die zügige und rasche Umsetzung der A 52 mindestens im Ausbauabschnitt zwischen Gelsenkirchen-Buer-West und der Anschlussstelle A 42 unter besonderer Berücksichtigung von Stadt- und Umweltverträglichkeit für die angrenzenden Kommunen, insbesondere für die Stadt Gladbeck, gefordert wurde. In dieser Erklärung heißt es u.a.:

„Zwischen Stadtgrenze Gelsenkirchen und der A 42 enthält der betroffene Abschnitt aufgrund der bestehenden Siedlungsstruktur verkehrsplanerische Herausforderungen. Hier ist besonderer Wert auf Stadt- und Umweltverträglichkeit im Sinne der Bürgerschaft der angrenzenden Kommunen und zur Schonung der Landschaftsräume zu legen.“

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Insbesondere auf Gladbecker Stadtgebiet ist eine stadtverträgliche Lösung zu finden, die die Trennwirkung der derzeitigen Bundesstraße 224 - soweit wie möglich - aufhebt, um wieder zu einem geschlossenen Stadtbild zu führen. Eine landschaftsverträgliche Lösung für den Gesamtabschnitt in den 3 Städten ist mit bestmöglichem Lärmschutz zu kombinieren und auf den bestehenden gesetzlichen Grundlagen sicherzustellen.“

2. Problemstellung

Das Projekt wurde zwischenzeitlich auf Arbeitsebene weiter betrieben. Bundes- und Landesverkehrsministerium hatten signalisiert, dem Lückenschluss der A 52 eine hohe Priorität einzuräumen und eine schnelle Realisierung der Maßnahme zu unterstützen. Bald lagen auf Arbeitsebene schon Erkenntnisse vor, die befürchten ließen, dass insbesondere den Gladbecker Interessen im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 224 zur A 52 nicht Rechnung getragen wird. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss der Stadt Gladbeck fasste in seiner Sitzung im Juni 2003 folgenden Beschluss:

- „1. Die Stadt Gladbeck wird keiner Ausbaulösung der A 52 zustimmen, die die Trennung der Stadtteile Gladbeck-Mitte und Butendorf verstärkt und die keinen Deckel (Tunnel) auf der A 52 zum Erhalt der gegenwärtigen Innenstadtverbindungen vorsieht.*
- 2. Bei der Lösung ist die direkte Anbindung der Schützenstraße vorzusehen.*
- 3. Die Anbindung des Gewerbeparks Brauck muss angemessen (auf Gladbecker Stadtgebiet) gewährleistet werden.*
- 4. Auf das Naherholungsgebiet Wittringen ist durch angemessene Maßnahmen (z.B. Schallschutz) Rücksicht zu nehmen.“*

Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass sich der Bund als Baulastträger bei der Realisierung der A 52 auf das verkehrlich Notwendige im Sinne der Bundesfernstraßenplanung beschränken könnte und restriktiv mit den kommunalen Wünschen und Interessen umzugehen gedenkt. Dies gilt insbesondere für die Anzahl der zukünftigen Anschlussstellen, aber auch für die Deckelung der A 52 im Innenstadtbereich sowie die Anbindung des Gewerbeparks Brauck. Dies wurde in Gesprächen auf Arbeitsebene in jüngster Vergangenheit sehr deutlich.

Es ist beabsichtigt, den aktuellen Stand der Planungen in der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses der Stadt Gladbeck am 13.5.2004 möglichst unter Beteiligung des Landesbetriebs Straßenbau in Bochum vorzustellen. Gleichwohl erscheint jetzt eine aktuelle Positionierung der Stadt Gladbeck notwendig. Dies insbesondere auch deshalb, weil sich die Position der Stadt Gladbeck in dem seit vielen Jahren dauernden Planungsprozess zunehmend verschlechtert hat.

Es wird daher beiliegende Erklärung zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Erklärung soll den Verantwortlichen des Bundes- bzw. Landesverkehrsministeriums und der Bezirksregierung Münster, Bundes- und Landtagsabgeordneten aus der Region sowie den betroffenen Nachbarstädten zugeleitet werden.

Anlage

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die als Anlage beigefügte Erklärung des Rates der Stadt Gladbeck zum Ausbau der B 224 zur A 52 wird beschlossen.

Der Bürgermeister

- S c h w e r h o f f -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: